

Wenn alte Zeiten lebendig werden

„Flower Power Men“ begeistern Nieder-Olmer Publikum mit Evergreens aus drei Jahrzehnten

NIEDER-OLM Musik aus den 50er, 60er und 70er Jahren ließen in der Ludwig-Eckes-Halle das Lebensgefühl längst vergangener Zeiten lebendig werden.

Von
Uta Lehr

„San Francisco“ Mit diesem Song von Scott McKenzie, der direkt auf den Ursprung der Hippie-Kultur Bezug nimmt, hielten die beiden Vollblutmusiker Rainer Schindler und Adax Dörsam die Epoche einer Friedensbewegung, die unter das Motto „Make love, not war“ gestellt war, wach. Schon bei den ersten Takten bewegten sich die Gäste im sanften Rhythmus, und wer hier noch nicht die große Begeisterung verspürte, wurde spätestens bei Bill Haley's „See You Later Alligator“ zum Fan. Danach war es nur noch eine Frage des Mutes, sich von seinem Stuhl zu erheben und nach den Hits der Beatles, der Rolling Stones, der Bee Gees oder der Mamas and Papas zu tanzen.

Es sind nicht nur die populären Evergreens, die die Fangemeinde des Duos „Flower Power Men“ immer größer werden lässt. Es ist auch ihre Musikalität auf höchstem Niveau, ihre optimalen Interpretationen und ihre sympathische Ausstrahlung, die das Publikum mitreißt.

Wer sie nicht kennt, hält erst einmal den Atem an, wenn Sänger und Gitarrist Rainer Schindler den schwergewichtigen Bassbariton Ivan Rebhoff mit seiner über vier Oktaven reichenden Stimme mit schein-



Rock'n' Roll im Stile von Elvis oder sanfte Hippie-Balladen – das Duo „Flower Power Men“ beherrscht unterschiedlichste Musikrichtungen.
Foto: hbz / Michael Bahr

barer Leichtigkeit perfekt interpretiert oder sich Adax Dörsam mit seinen effektvollen Arrangements als äußerst virtuoser Gitarrist offenbart.

Sie blickten zurück auf die Zeit der sozialen Marktwirtschaft (50er), der Fußball-

Weltmeisterschaft (1954) oder auf John F. Kennedy an der Berliner Mauer (1963). Aus seinem unerschöpflichen Arsenal von Gitarren spielte Dörsam eindrucksvolle Gitarrensoli auf einer „Gretsch“, für Insider ein echtes Goldstück.

Dagegen präsentierte Schindler seine „Rickenbacker“, die von John Lennon signiert wurde.

„Massachusetts“ von den Bee Gees interpretierte das Duo so eindrucksvoll sentimental, dass es unter die Haut

Die Künstler

■ Die „Flower Power Men“ sind Rainer Schindler, 1958 in Worms geboren, und Adax Dörsam, der 1955 in Mannheim das Licht der Welt erblickte.

ging, und die Streifzüge durch die Welt der Pop- und Rockmusik erzeugten eine unbeschreibliche Stimmung. Wer nicht tanzte, der klatschte in die Hände, wippte mit den Füßen oder bewegte sich im Rhythmus – pausenlos. Denn kaum waren die letzten Akkorde eines Songs verklungen, ertönten die nächsten: „Wir sagen sie nicht mehr an, wir spielen sie einfach“, verkündete Schindler und interpretierte mit Dörsam vokal und instrumental verschiedene Klassiker der legendären Rolling Stones.

Noch einmal Simon and Garfunkel, die Beatles, die Pop-Gruppe Birth und dann zu einem ganz anderem Genre, nämlich zum Schlager und damit zu Peter Maffay. Mit seinem lyrischen Lied „Und es war Sommer“ zeigte Rainer Schindler, dass er nicht nur tiefen Bass und hohen Tenor stimmlich beherrscht, sondern auch grandios imitieren kann. „Was für eine Stimme!“, bewunderte selbst der Musikexperte Adax Dörsam den Gesang seines Partners.

Schluss, Aus, Ende? Noch lange nicht. Übergangslos ging es in die Jahresabschlussparty, welche die beiden Virtuosen mit ihrer Fangemeinde noch ausgiebig feierten.